

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 60 (1987)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Studienreise nach Dänemark 23.-30. April 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

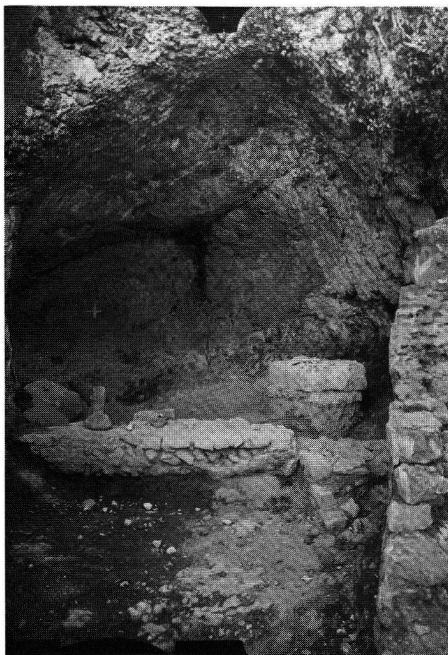
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Innenansicht des tieferen Grottenteils mit Resten des Altars. Davor der Mauerwinkel der Bauperiode I und nachträgliches Fundament der Periode III.

veau zwei Keramikrandstücke aus dem beginnenden 12. Jahrhundert. In den durch spätere Umbauten gestörten Schichten fanden sich einige Bruchstücke von Becherkacheln des 13. oder 14. Jahrhunderts und etwa gleichzeitige Deckelfragmente. In den Planierschichten, die den Umgestaltungen des Innenraums zur Kapelle zuzuschreiben sind, fanden sich einige spät- und nachmittelalterliche Münzen geringen Nennwertes. Insgesamt bedarf das Fundmaterial noch der detaillierten Auswertung.

Datierung

Über die oben genannten wenigen Quellen hinaus bieten das wenige Fundmaterial und eine sorgfältige Betrachtung der Baureste gewisse Anhaltspunkte für eine Datierung. Die beiden Gefässrandstücke lassen eine Wohnnutzung des Platzes um den Beginn des 12. Jahrhunderts annehmen. Auch die Mauertechnik der Aussenwand mit deutlichem Fugenstrich in den Mörtelfugen der Innenseite kann vielleicht mit der Stadtmauer des Bischofs Burkart von Basel aus dem beginnenden 12. Jahrhundert verglichen werden. Somit lassen die darüber hinaus festgestellten älteren Fundamentreste eine Belegung der Grottenburg bereits im 11. Jahrhundert vermuten.

Noch steht eine Gegenüberstellung bzw. Einordnung der Isteiner Grottenburg in die vielfältige Reihe der mittleren – insbesondere durch die Arbeit von L. Högl – bekanntgewordenen Grottenburgen aus. Diese kann jedoch erst erfolgen, wenn die Auswertung der Grabungsdokumentation und des Fundmaterials abgeschlossen sind.

¹ Christian Wurstisen, *Baßler Chronick...* Gedruckt zu Basel bey Sebastian Heinricpetri. M D LXXX pag. 62.

² Freiburg, Erzbischöfliches Archiv: Ha 62, 373; Ha 78, 12; Ha 77, 776.

³ F. A. Kraus, *Vitus Kapelle zu Istein*. In: *Freiburger Diözesanarchiv* 78 (1958), 240 f.

⁴ Akten im Badischen Generallandesarchiv Karlsruhe 229/49824 unter der Rubrik: «Sicherung des von Kleinen – Kembs nach Istein führenden schmalen Fuß Pfad und des Marmorblocks (1808–1811)».

⁵ J. Trouillat, *Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle* 1 (1852), 274 Nr. 182. Zur Frage der Fälschung: P. Kehr, *Basler Fälschungen*. In: *Göttinger Nachrichten* 1904, 453 ff. Exkurs I.

⁶ J. Trouillat (wie Anm. 5), 399 ff., Nr. 260: 1185 Jul. «... Rupem istam (Ystein)... muniendo firmabit...».

⁷ Original von 1411 ohne Tagesangabe im Stadtarchiv Basel 91 No 2 fol. 10 (abgedruckt in *Basler Jahrbuch* 1882, 229).

⁸ R. Wackernagel, *Geschichte der Stadt Basel*. 3 Bde. 1907–1924. C. H. Baer, *Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel – Stadt I*, Basel 1932, 173: «1877 fiel der Isteinerturm in Kleinbasel...».

Literatur

- L. Högl, *Burgen im Fels*. Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Band 12. Olten und Freiburg i. Br. 1986.
- V. Nübling, *Der Isteiner Klotz: Vorgeschichte*. In: *Lörrach und das rechtsrheinische Vorland von Basel. Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern*, Band 47. Mainz 1981, 193 ff.
- P. Schmidt-Thomé, *Burg, Hof und Kirche von Istein im Mittelalter*. Ebenda 198 ff.
- P. Schmidt-Thomé, *Eine Grottenburg am Isteiner Klotz*. In: *Château Gaillard XIII*, 1987, 189 ff.
- P. Schmidt-Thomé, *Eine Grottenburg am Isteiner Klotz, Gemeinde Efringen-Kirchen, Kreis Lörrach*. In: *Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg* 1986. Stuttgart 1987, 236 ff.
- F. Schölin, H. Schäfer (Hrsg.), *Istein und der Isteiner Klotz. Beiträge zur Orts-, Landschafts- und Wehrgeschichte*. Istein 1961.

Adresse des Autors:

Dr. Peter Schmidt-Thomé
Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Aussenstelle Freiburg
Archäologie des Mittelalters
Marienstrasse 10 a
D-7800 Freiburg i. Br.

Studienreise nach Dänemark 23.–30. April 1988

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Erwachsenenbildung Basel und dem Reisebüro Müller Basel bietet der SBV eine einwöchige Studienreise nach Dänemark an.

Programm: Während der ganzen Woche sind die Teilnehmer in Kopenhagen im gleichen Hotel einquartiert. Die mit dem Bus vorgenommenen Tagesexkursionen bewegen sich im Räume der Insel Seeland mit einem Abstecher ins schwedische Schonen. Mit Schwergewicht werden Baudenkmäler, archäologische Zeugnisse und musale Sammlungen des Mittelalters (9. bis 16. Jahrhundert) besucht.

1. Tag: Anreise per Flugzeug ab Basel oder Zürich nach Kopenhagen. Nach der Ankunft Stadtrundfahrt und Bezug der Hotelunterkunft.

2. Tag: Fahrt nach Nordseeland mit Besichtigung der Festung Helsingør, des Schlosses Frederiksborg und der Burgruine Bastrup.

3. Tag: Besuch von Roskilde mit dem Dom (Königsgräber) und dem Wikingermuseum (Schiffe). Freier Nachmittag in Kopenhagen.

4. Tag: Fahrt nach Westseeland mit Besichtigungen in Korsør (Hafenfestung) und Borreby (Wasserschloss des 15./16. Jahrhunderts). Besuch der Wikingerfestung Trelleborg mit Mittagessen auf wikingsche Art.

5. Tag: Fahrt nach Südseeland mit Besichtigungen in Vordingborg (Burgruine), Jungshoved (Burg und Kirche) und Hojerup (Kirchen).

6. Tag: Fahrt durch Schonen (Schweden), das im Mittelalter zu Dänemark gehört hat. Besichtigungen in Malmö (Burg mit Museum), Lund (Dom) und Helsingborg (Burganlage). Überfahrten per Fährschiff.

7. Tag: Fahrt nach Nordwestseeland mit Besichtigungen in Kalundborg (Kirche, Burgen und mittelalterliche Stadt), Besuche in Schloss Dragsholm (13. bis 17. Jahrhundert) und in Wikingergräbern.

8. Tag: Am Vormittag Besichtigungen in Kopenhagen (Schloss Christiansborg und Nationalmuseum), anschliessend freier Nachmittag in Kopenhagen. Gegen Abend Rückflug nach Basel/Zürich.

Leitung: Prof. Dr. W. Meyer

Pauschalpreis pro Person: Fr. 2455.–

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 215.–

Inbegriffen: Gruppenflug Basel/Zürich–Kopenhagen retour, Unterkunft in Erstklasshotel, 5 Mittag- und 7 Nachtessen. Carfahrten, Führungen, Eintritte.

Nicht inbegriffen: Annullations- und Extrarückreisekostenversicherung (Fr. 55.–), Getränke.

Teilnehmerzahl: Mind. 20 bis max. 30 Personen.

Auskünfte: Reiseorganisation: Reisebüro Müller, 061/2233 80. Besichtigungsprogramm: W. Meyer, 061/22 74 06 (zur Bürozeit).

Anmeldungen: Bis 20. Januar mittels beiliegender Anmeldekarte an die Geschäftsstelle des SBV.